

Mit E-Plattform neue Gäste holen

Die E-Plattform Graubünden ist auf guten Wegen. Dies zeigte ein Referat von *Alexander Starcevic*, Head of E-Commerce bei Graubünden Ferien, am Tourismusforum TFA. Mit dem vor drei Jahren mit kantonaler Unterstützung lancierten Projekt sollen neue Gäste gewonnen werden. Einzelne Teilprojekte wie das E-Ticketing wurden bereits abgeschlossen. In diesem Jahr werden Flims Laax Falera sowie die RhB aufgeschaltet, weitere Destinationen folgen. Bereits bekannt ist die Zusammenarbeit mit dem Reiseanbieter TUI.

Das Vorhaben kommt gut an: «Die E-Plattform ist endlich ein Projekt, das aus der Praxis entsteht und bestehende Systeme integriert», schwärmt *Reto Bransch*, Direktor Davos-Klosters. Mit der Plattform werden unter anderem über 10 000 Reisebüros erreicht. (cb)

► «Wir verkaufen keine ...»

Disco und Restaurant Trü bleiben weiter offen

Der Gemeinderat von Scuol hat an einer Sitzung die Zukunft der Disco in Trü besprochen. Denn der aktuelle Pächter hat den Pachtvertrag für die Disco und das Restaurant auf Ende April gekündigt, was vom Gemeinderat akzeptiert worden ist. Anschliessend hat der Pächter kundgetan, dass er den Vertrag für die Disco trotzdem gerne um ein Jahr verlängern würde. Dies wurde vom Gemeinderat jedoch abgelehnt.

Der Gemeinderat ist indessen einverstanden, eine Fortsetzung des Discobetriebs in Trü zu ermöglichen, jedoch mit anderen Pächtern. Mögliche Interessenten haben sich gemäss Mitteilung bereits gemeldet, was den Betrieb des Restaurants Trü ab dem 1. Juni mit einem neuen Pächter gewährleistet. (bt)

KURZ GEMELDET

● **Neuer Leiter technischer Dienst:** Mit dem Bergeller *Bruno Paganini* kann die Stelle Leiter technischer Dienst der Bergbahnen Motta Naluns neu besetzt werden. Der zweifache Familienvater wird die Stelle am 1. August antreten und gleichzeitig auch seinen Wohnsitz ins Unterengadin verlegen. Paganini war 30 Jahre bei einer Oberengadiner Bergbahn tätig.

Tourismusforum Alpenregion (TFA)

«Wir verkaufen keine Tickets, sondern Erlebnisse»

Wie aus einem Aprilscherz ein gefragtes Sommerangebot wurde und wie sich aus Schnee warme Betten machen lassen: In Engelberg haben Tourismusexperten gestern erfolgreiche Ideen hautnah kennen gelernt.

Von Christian Buxhofer, Engelberg

Nach den ersten beiden referatlastigen Forumstagen sind den insgesamt rund 240 Teilnehmenden des Tourismusforums Alpenregion (TFA) gestern im Raum Engelberg verschiedene innovative Tourismusprojekte hautnah vorgestellt worden. Als Hit unter den vier möglichen Forumstouren und Workshops entpuppte sich die «Brunni-Felsenputzer-Tour». Entstanden war diese Idee aufgrund eines Aprilscherzes von Schweiz Tourismus im letzten Jahr, der durch die Welt ging und 50 000 Menschen zu Reaktionen verleitet. Felsen zu putzen, damit sie für die Touristen und Einheimischen schön(er) glänzen. Ein solcher witziger Gedanke sollte über den 1. April hinaus Bestand haben, dachten die Engelberger Touristiker und sie riefen Felsenputzer-Kurse auf dem Brunni ins Leben.

Leute nicht veräppeln

Eines war den Initianten von Anfang an klar, wie *Modeste Jossen* erklärte: «Die Idee durfte nicht zu einer Veräppelung der Gäste verkommen.» Ziel war deshalb, mit den Kursen nachhaltige Ideen und Inhalte zum Thema Natur zu vermitteln. Nachdem im ersten Jahr über siebzig 14- bis 70-jährige Leute zu «Felsenputzern mit Fach-



Die «Bingo!»-Sängerinnen feiern am Dienstag auf der Bühne den Churer Wirtschaftsexperten *Andy Brunold*. (Foto Manuel Abella)

ausweis» ausgebildet wurden, rechnet *Jossen* in diesem Jahr mit einer ähnlich hohen Beteiligung. Bemerkenswert ist auch das bisherige Medieninteresse: Neben sieben grossen Fernsehstationen aus dem In- und Ausland berichteten unzählige Zeitungen und Radiosender über das neue Sommerangebot am Engelberger Hausberg Brunni. Die Felsenputzer-Tour ist eine von vielen Möglichkeiten, sich auf dem Brunni stundenlang zu verweilen. *Jossens* Devise: «Wir verkaufen keine Tickets, sondern Erlebnisse!»

Ein Bett im Schneefeld

Ein ähnlich hohes Medieninteresse besteht beim Igludorf auf dem 1800 Meter über Meer gelegenen Trübsee, der Mittelstation der Titlisbahn. Iglus in verschiedener Grösse, die alle über einen

Hauptgang mit der Réception verbunden sind, laden ein, die jahrtausendealte Tradition der Eskimos kennen zu lernen und auf diese Weise eine oder mehrere Nächte mitten im Skigebiet zu verbringen. Restaurationsbetriebe – von der Bar bis zum Fondue-Iglu – ziehen auch andere Touristen in das riesige Schneehaus, das jeweils im Dezember mit Hilfe eines grossen Ballons, der mit Schnee zugedeckt wird, aufgebaut wird. Der gleiche Betreiber führt solche Herbergen erfolgreich auch in anderen Destinationen der Schweizer Alpen.

Das Igludorf fügt sich harmonisch in das Gastronomieangebot am Titlis, das auf eine grosse Vielfalt setzt. Von A wie Asia bis Z wie Züri geschnätzlets sei an ihrem Berg alles zu haben, schwärmten *Hans Bühlmann* und *Christof Unterkofler* von ihren Gastrobetrie-

ben. Und wer den Magen voll und das Rambazamba am Berg satt hat, den lotsen *Bühlmann* und *Unterkofler* in die Gletschergrotte, wo «Emotionen aus Eis und Schnee» die Gäste zum Staunen bringen.

«Bingo»

Staunen und lachen, das konnten die Touristikfachleute am Vorabend im frisch renovierten Kursaal Engelberg. TFA-Organisator *Roland Zegg* engagierte *Beat Schlatter* mit seiner berühmt-berühmten «Bingo-Show», bei der es verrückte Preise zu gewinnen gab. Und als plötzlich der Churer Wirtschaftsprüfer *Andy Brunold* die richtigen Zahlen beisammen hatte und auf der Bühne von *Schlatters* Assistentinnen gefeiert wurde, war die Gaudi unter den Bündner TFA-Teilnehmenden perfekt.

ANZEIGE

LEASING*
3,9%

UNWIDERSTEHLICH...

The Power of Dreams

ACCORD

Ab CHF **36 400.- netto**

- Kombi oder Limousine
- Premium-Ausstattung
- Hightech-Sicherheit

DER NEUE CR-V

Ab CHF **37 400.- netto**

- 4 x 4
- Benzin oder Diesel
- Getriebe man. oder auto.

INSIGHT HYBRID

Ab CHF **29 900.- netto**

- Erster Hybrid für alle
- ECO Assist-System
- 101 g CO₂ / km

CIVIC

Ab CHF **26 900.- netto**

- 3 oder 5 Türen
- Für Sport oder Familie
- «Magische» Sitze

JAZZ

Ab CHF **19 900.- netto**

- Minivan
- «Magische» Sitze
- Kofferrauminhalt 379 l

Test and Smile

Treffpunkt Honda-Vertretung: ab sofort!

* Leasing (oder Prämie) gültig für alle Fahrzeuge der Modellreihe bis zum 30.09.2010. Leasingbeispiel: Jazz 1.2 Trend, Katalogpreis CHF 19 900.- netto (inkl. 7.6% MWST), kalkulatorischer Restwert CHF 8 358.-, freiwillige 1. Leasingrate von 15% des Katalogpreises sowie eine Fahrleistung von 10 000 km/Jahr ergeben 48 monatliche Leasingraten zu CHF 220.60. Basierend auf einem effektiven Zinssatz von 3.97% entspricht dies jährlichen Gesamtkosten von CHF 472.- (inkl. Amortisation und Versicherung des Leasingobjektes). Eine Leasinggarantie ist verboden, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. 1. Accord 4D 2.0i Elegance, 115 kW/156 PS. 2. CR-V 2.0i Comfort, 110 kW/150 PS. 3. Insight Hybrid 1.3i Comfort, 72 kW/98 PS. 4. Civic 5D 1.4i Comfort 73 kW/100 PS. 5. Jazz 1.2i Trend, 66 kW/90 PS.

Die sichersten Autos für Insassen und andere Verkehrsteilnehmer (VCS 2010)

1. Civic
2. Accord
3. Insight Hybrid

www.honda.ch